

Call for Papers

19. Deutsch-Polnische Konferenz und Studienreise „Fachwerkarchitektur – gemeinsames Erbe ANTIKON 2019“ *Regionale Holzbautypen und ihre konservatorischen*

Herausforderungen

16. – 18. September 2019

Görlitz/ Zgorzelec

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Gesellschaft zur Förderung der Entwicklung Westpommerns SZCZECIN-EXPO sowie der Mitorganisatoren – des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums, des Landesamts für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, der Woiwodschaftsämter für Denkmalpflege in Grünberg/ Zielona Góra und Stettin/ Szczecin, des Nationalinstituts für Kulturerbe, Abteilung Stettin/ Szczecin, des Büros für Denkmaldokumentation in Stettin/ Szczecin und der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz in Görlitz möchten wir Ihnen mitteilen, dass die Vorbereitung zur **19. Deutsch-Polnischen Konferenz „Fachwerkarchitektur – gemeinsames Erbe ANTIKON 2019“** begonnen hat. Das diesjährige Thema lautet

Regionale Holzbautypen und ihre konservatorischen Herausforderungen

In vielen Regionen Polens und Deutschlands haben sich in den vergangenen Jahrhunderten besondere Bautypen (nur ein Beispiel sind die Umgebinderhäuser in dem Dreiländereck Polen-Tschechien-Deutschland) entwickelt und erhalten, die Thema der Antikon 2019 werden sollen. Deren Bewahrung als ein Teil der europäischen Kultur ist ein Anliegen der Antikon-Tagung.

Wir laden Sie ein, Vorträge und Mitteilungen vorzuschlagen

Die Vorträge (für die Sektionen I, II und III – maximal 20 Minuten) und die Mitteilungen (für die Sektion IV, maximal 5 Minuten) sollen folgende Thematik behandeln:

Sektion I – Regionale Holzbautypen

- Vorstellung spezieller regionaler Holzbautypen (wie Umgebinderhäuser, Haubarge u.a.)
- Holzbautypen als integraler Bestandteil der jeweiligen Kulturlandschaft

Sektion II – Anpassung der historischen Bauten an heutige Nutzungsanforderungen und Baunormen

- Nutzerwünsche an zeitgemäßes Wohnen
- Anforderungen aus der energetischen Sanierung
- Anforderungen aus den Bauvorschriften (Bauordnungen...)
- Erfüllung von Anforderungen wie Barrierefreiheit

Sektion III – Technologie, Konservierung und Schutz von Holzbauten

- Auswirkungen gesetzlich definierter Normen
- Spezielle Sanierungsmethoden für die Holzbautypen
- Translozierung als Mittel der Bewahrung

Sektion IV – Untersuchung, Durchführung, Entdeckung – Aktuelles aus der konservatorischen Praxis

- Gelungene Umsetzungen
- Innovative Ansätze der Sanierung

Bitte senden Sie Ihre Vortrag- oder Mitteilungsvorschläge spätestens bis zum 15. Februar 2019. Vorschläge, die später eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Voraussetzung für die Annahme des Entwurfes:

- der Entwurf muss ein klar definiertes Thema beinhalten;
- der Entwurf muss außerdem einen halbseitigen Text, in dem das Thema des Referates erläutert wird **sowie unbedingt eine Zusammenfassung in Stichworten (mindestens drei Punkte), die den gesamten Inhalt des Referates darlegt**, beinhalten;
- geben Sie bitte in der Kopfzeile Ihren vollständigen Namen, die von Ihnen repräsentierte Institution sowie Ihre dortige Position an;
- unter dem Namen müssen die Kontaktdaten und eine kurze Biografische Note mit dem Werdegang des Autors (max. 5 Sätze) zu finden sein;

Eine **Programmkommission** (bestehend aus Vertretern der Konferenzorganisatoren) wählt aus allen eingereichten Beiträgen die passenden Vorträge und Mitteilungen aus. **Sie werden über die Entscheidung der Programmkommission im April 2019 informiert.**

Die Referenten, deren Beiträge für die Konferenz ausgewählt werden, bitten wir, folgende Termine unbedingt einzuhalten:

- **Zusendung einer zwei- bis dreiseitigen Zusammenfassung des Beitrages bis zum 03. Juni 2019.** Die Kurzfassungen der Referate werden auf Deutsch und auf Polnisch am Anfang der Konferenz an alle Teilnehmer verteilt (Übersetzung erfolgt seitens der Organisatoren).
- **Zusendung des gesamten Vortragstextes (als Arbeitsversion für die Dolmetscher) bis zum 30. August 2019.**

ANTIKON ist ein polnisch-deutsches Treffen zu Fragen des gemeinsamen Kulturerbes und dessen Schutzes. Es soll Fachwerkarchitektur und deren Nutzung in Europa und in der Welt ins öffentliche Interesse rücken. Die Konferenz bietet eine einmalige Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Meinungsaustausch unter Wissenschaftlern und Praktikern aus Polen und aus Deutschland. ANTIKON fungiert als Diskussionsplattform, die bereits dazu beigetragen hat, mehrere Dutzend Objekte der Fachwerk- und Holzarchitektur vor dem Vergessen und der Zerstörung zu bewahren.

Die Konferenz leistet seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wissensvermittlung und eröffnet den Eigentümern von Fachwerkgebäuden die Möglichkeit, sich über den Schutz und die Pflege der Objekte sowie die fachlich korrekte Durchführung von Renovierungsarbeiten zu informieren.

Die Teilnehmer von ANTIKON sind Botschafter des einzigartigen kulturellen Erbes der Holz- und Fachwerkarchitektur in Deutschland und in Polen. Die Konferenz hat eine lange Tradition und findet regelmäßig seit 1996 statt. Das Projekt ANTIKON funktioniert *vielschichtig*. In seinem Rahmen entstehen Möglichkeiten zu Meinungs- und Erfahrungsaustausch für unterschiedlichste gesellschaftliche und berufliche Gruppen, die an Fachwerkarchitektur interessiert sind.

ANTIKON richtet sich an praktische Denkmalpfleger, Ethnographen, Restauratoren, Historiker, Vertreter der Bauaufsichtsbehörden, Architekten, Stadtplaner, Kunsthistoriker, Volkskundler, Heimatkünstler, Eigentümer und Verwalter von Denkmälern, Vertreter der Regionalverwaltungen, Studierende der Fachrichtungen Architektur, Bauwesen und Denkmalpflege, Vertreter von Unternehmen in den Bereichen Bau, Architektur und Denkmalpflege und an Investoren.

Kontaktadresse:

Agata Lewandowska

Direktorin des Vorstandsbüros

Mobil: 0048 607 925 999

E-Mail: alewandowska.expo@gmail.com

Mit freundlichen Grüßen

Marek Sztark

Vorstandsvorsitzender